

# Was bringt das Internet dem Einzelhandel?

**Wirtschaft** Diese Frage soll in Schrobenhausen eine wissenschaftliche Untersuchung beantworten

**Schrobenhausen** In Neuburg ist das digitale Schaufenster, eine Internet-Plattform mit Onlinehandel des Neuburger Stadtmarketings, gerade online gegangen. In Schrobenhausen wird die Notwendigkeit und wie ein solcher Internetauftritt der Schrobenhausener Dienstleister aussehen könnte, gerade wissenschaftlich untersucht. Zusammen mit der Nachbarstadt Aichach ist Schrobenhausen Studienobjekt für die Universität Augsburg. Am Mittwoch stellte Markus Hilpert zusammen mit Bürgermeister Karlheinz Stephan und, als Vertreter der Stadtmarketinggenossenschaft Schrobenhausen, Christian Krömer die Studie vor, die in Aichach bereits in Arbeit ist und in Schrobenhausen gerade anläuft.

Markus Hilpert ist Privatdozent am Institut für Geografie und Experte für Standortmanagement und Wirtschaftsförderung sowie Stadt-, Orts- und Regionalentwicklung. In Aichach und Schrobenhausen stellt sich die Frage, ob die Zukunft des Einzelhandels im Internet liegt. Dafür arbeitet Hilpert mit seinem Team in zwei Modulen. Modul eins soll die Nachfrage klären. Dafür werden alle Einzelhändler und



**Dr. Markus Hilpert (links) von der Uni Augsburg bespricht mit Schrobenhausens Bürgermeister Dr. Karlheinz Stephan (Mitte) und mit Christian Krömer, Vorstandsmitglied der Stadtmarketinggenossenschaft Schrobenhausen, die wissenschaftliche Arbeit, in der herausgefunden werden soll, ob und welche Art von Internetauftritt die Schrobenhausener Geschäftswelt braucht.**

Foto: Manfred Dittenhofer

Dienstleister der Lenbachstadt zu folgenden Themen befragt. Was brauchen sie? Was wünschen sie? Was erwarten sie von einem Internetauftritt oder einem Onlineshop?

Ein zweites Modul untersucht das Angebot von Plattformen. „Gerade

der Bereich ist sehr schwer zu vergleichen, da die Angebote, die Leistungen, die Preise und die Pakete insgesamt sehr unterschiedlich sind“, sagt Markus Hilpert. Er will genau die Frage, welche Art von Online-Auftritt für Schrobenhausen

und seine Dienstleister passend wäre, beantworten. Aber auch die Händler sind sehr unterschiedlich. Ein Onlineshop will aktuell gehalten werden, das weiß Christian Krömer, der bereits einen Onlinehandel betreibt. „Nicht jeder hat ein Warenwirtschaftssystem. Das aber ist Grundvoraussetzung für ein Internet-Angebot.“ Bürgermeister Stephan ist gespannt, was bei der Untersuchung herauskommt. Ob und wie der lokale Handel von einem gemeinsamen Internetauftritt profitieren könnte. Wichtig ist ihm eine ergebnisoffene Untersuchung, aber: „Ich glaube, dass wir ohne nicht können, weil wir sonst einen Trend verschlafen.“ Aber alle in ein Boot zu bekommen – und nur dann mache ein gemeinsamer Auftritt Sinn – sei sicherlich nicht einfach. Umso mehr freut er sich, dass Schrobenhausen die Gelegenheit bekommt, bei dieser Forschungsarbeit dabei zu sein. Dazu Stephan: „Wir haben uns im Januar bei einem Projekt der bayrischen Staatsregierung beworben, das eine ähnliche Zielsetzung hatte. Damals sind wir nicht zum Zuge gekommen. So habe ich diese Anfrage gerne angenommen.“ (mad)